

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 08.03.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

From Dream to Destiny

In der Serie geht es um 10 Charaktertests, die dir auf dem Weg zu deiner Bestimmung begegnen werden. Tests, die Josef in seinem Leben durchlaufen musste, um von seinem Traum hin zu seiner göttlichen Bestimmung zu kommen – Tests, die auch auf dich warten. Nimmst du die Challenge an?

Der Vergebungstest – mit Tobias Teichen

Josefs Vater Jakob ist gestorben, und seine Brüder kriegen auf einmal Panik: Was, wenn sich Josef nun doch noch an ihnen rächt? Also schreiben sie ihm einen Brief (**1. Mose 50,15–21**), in dem sie ihn um Vergebung bitten – und Josef weint. Die Verletzungen durch seine Brüder gehen tief. Doch er beteuert ihnen, dass er sich nicht rächen will, dass er ihnen vergibt. Das ist sein Vergebungstest.

Wenn du die Verletzungen in deinem Leben nicht angehst, wirst du durch die Lasten, die du mit dir herumträgst, immer eingeschränkt bleiben. Und du wirst Gott nie ganz verstehen können. Im Vaterunser, dem Gebet, das Jesus seinen Jüngern beibringt, heißt es nämlich dazu: „Und vergib uns unsere Schuld, **wie** auch wir denen vergeben haben, die an uns schuldig wurden.“ (**Matthäus 6,12** NGÜ) Das ist ein Gebet, das Gott in deinem Leben definitiv bereits erhört hat!

Wenn wir nicht vergeben können, wenn wir anderen ihre Fehler nachtragen, dann sind wir diejenigen, die an der Last zu schleppen haben! Es zeigt auch, dass wir nicht wirklich daran glauben, dass Jesus uns vergeben hat – als ob wir sagen: „Gott, trage mir meine Sünden nach, so wie ich anderen ihre Schuld nachtrage!“ Die Lösung? Je mehr ich erlebe, wie Gott mit Schuld umgeht, umso mehr kann auch ich so mit der Schuld von anderen umgehen (**Psalms 103,12; Jesaja 53,6; 2. Korinther 5,21**).

Vergebung kostet uns etwas, nämlich den Verzicht auf Rache. Wo haben wir in unserem Herzen noch Verletzungen? Bitte Gott, dass er den Schmerz ans Licht holt, damit du vergeben kannst und dein Herz nicht von Bitterkeit vergiftet wird!

MOVE Arbeitsheft II – Kapitel 3 „Gebet“

Die Predigt und das aktuelle Kapitel ergänzen sich ziemlich gut. Wir haben dir hier konkrete Vorschläge und einen möglichen Zeitplan (ca. 2 Stunden) für deinen SG-Abend zusammengestellt.

Vorbereitung

Idealerweise habt ihr die Predigt (oder den Podcast) gehört – und auch schon die Einleitung zum Kapitel 3 gelesen.

Smallgroup-Abend

Einstieg: „Vaterunser“ (S. 53-55) – 20 Minuten

In der Predigt greift Tobi einen Vers aus dem Vaterunser heraus – und ihr könnt euch zum Einstieg dieses Gebet einmal genauer anschauen: Im Diskussionsmodul S. 53-55 werden die Verse einzeln betrachtet. Welche Erfahrungen habt ihr bereits damit gemacht?

Ihr könnt euch darüber austauschen, inwiefern dieses Gebet oder Beten überhaupt bei euch zu einer Floskel



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 08.03.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

geworden ist, oder wo euch das Vaterunser schon einmal konkret geholfen hat, mit Gott zu reden. Wie betet ihr?

Vertiefung: „Wie geht Jesus mit Herausforderungen um?“ (S. 56-57) – 40 Minuten

So wie wir von Gott lernen können, wie wir anderen vergeben können, so steckt die Bibel auch voller Beispiele, bei denen wir uns abgucken können, wie wir mit Gott reden können. Das beste Beispiel ist Jesus selbst!

Ihr habt jetzt die Möglichkeit, zu jeder von vier charakteristischen Phasen des Gebets in der Bibel nachzuforschen, wie Jesus gebetet hat. Die Fragen zu den jeweiligen Versen sollen euch helfen herauszufinden, auf welche Weise hier gebetet wird und welche Schritte die Personen in ihrem Herzen dabei gehen. Nachdem ihr die Verse laut gelesen habt, könnt ihr versuchen, gemeinsam den Fragen und den Phasen des Gebets auf den Grund zu gehen:

- *Phase 1 – Abladen*
Matthäus 26,36-37; Markus 15,33-37
- *Phase 2 – Drehmoment*
Matthäus 26,40-46
- *Phase 3 – Sich berufen & aussprechen*
Psalm 22,5-6; Psalm 22,10; Psalm 22,25; Lukas 4,1-13
- *Phase 4 – Anbeten*
Psalm 22,4; Psalm 22,11; Psalm 22,22b-32

Reflexion: „Wofür bete ich?“ (S. 57) – 10 Minuten

Nach der theoretischen Beschäftigung wird's jetzt persönlich! In den folgenden zehn Min. habt ihr Zeit, euch mit eurem eigenen Gebetsleben auseinanderzusetzen und in der Stille darüber nachzudenken, welche „Gesprächsthemen“ mit Gott euch gerade beschäftigen. Versucht einmal, das so konkret wie möglich auf S. 57 zu notieren.

Zeit mit Gott & Gebetszeit: „Vier Phasen des Gebets“ (S. 60-62) – 40 Minuten

Warum nur über das Gebet reden, wenn es das leichteste von der Welt ist, es einfach auszuprobieren? Gesagt, getan. Am besten teilt ihr euch in Zweiertteams auf, nehmt eure Gebetsanliegen aus dem Reflexionsmodul und probiert einfach einmal aus, gemeinsam mit Gott darüber zu sprechen. Die vier Phasen aus dem Vertiefungsmodul bzw. auf den S. 60-62 sollen euch dabei eine Hilfe sein, wenn ihr vielleicht einmal auf eine andere Weise als bisher beten wollt. – Kein Stress, ihr müsst nichts „abhaken“! Beten heißt mit Gott reden. Und Gott freut sich auf euch! ;o)

Praktischer Schritt (S. 64) – 10 Minuten

Bevor ihr wieder auseinandergeht, kann es hilfreich sein, euch mit der Tabelle auf S. 64 konkret zu notieren – und: es euch gegenseitig zu sagen! –, für wen & für was ihr in der kommenden Woche beten wollt.

Persönliche Zeit mit Gott unter der Woche

Ein Tipp für euch, wenn ihr bis zur nächsten SG eure Beziehung mit Gott pflegen wollt: Verabredet euch mit ihm! Auf S. 65 findet ihr eine kleine Hilfestellung dafür.

Zur Vorbereitung auf das Thema der nächsten Woche fragt euch doch einmal, was ihr in eurem Leben bereits von Gott geschenkt bekommen habt. Und was Gott damit beabsichtigt haben könnte... See you next week!

© Copyright ICF München e.V. | www.icf-muenchen.de

